

M. A. Transformationsstudien										
Modultitel	Gegenwartsdiagnosen – sozial-ökologische Transformationen und ihre Problematisierung									
englischer Modultitel	Diagnoses of the Present – Social-ecological Transformations and Current Scientific Discourse									
Modul GD Pflichtmodul 714801000	Leistungs- punkte	Lehran- gebot	Workload	davon Präsenz- zeit	davon Selbst- stud.	Dauer	Turnus	Studien- abschnitt		
	20	9 SWS	600 h	135 h	465 h	1 Sem.	jedes WiSe	1. Sem.		
Qualifikationsziel	Die Studierenden können Kernfelder der inter- und transdisziplinären Transformations- und Nachhaltigkeitsforschung bestimmen und ihre Genese rekonstruieren. Sie sind dazu in der Lage, verschiedene sozial-ökologische Problemkonstellationen der Gegenwart (wie Klimawandel, Biodiversitätsverlust, Landnutzungsänderungen etc.) zu definieren, differenziert darzustellen und deren Auswirkungen auf Gesellschaften entlang von Beispielen zu erläutern und zu bewerten. Auch wissen sie einzuordnen, welche gesellschaftlichen Ursachenkomplexe verschiedenen Umweltveränderungen zugrunde liegen. Sie können Differenzen und Gemeinsamkeiten verschiedener Disziplinen in Bezug auf das Feld der Transformationsforschung lokalisieren und darstellen. Darüber hinaus sind sie befähigt, ihre eigene wissenschaftliche Herkunft zu verorten und in Bezug auf die inter- und transdisziplinäre Ausrichtung des Studiengangs zu reflektieren. Sie können einschätzen, inwieweit sich natur-, kultur- und sozialwissenschaftliche Perspektiven und Gegenwartsdiagnosen auf Natur und Gesellschaft voneinander unterscheiden. Desweiteren sind sie in der Lage, wissenschaftliche Problemdefinitionen und Schwerpunktsetzungen in Bezug auf gegenwärtige Austauschbeziehungen zwischen Natur und Gesellschaft und deren produktive und destruktive Ergebnisse zu beschreiben und zu kategorisieren.									
Fachkompetenz	Die Studierenden sind, entsprechend der Wahl der vier Teilmodule, in der Lage, problemorientiert mehrere Dimensionen und Problembeschreibungen sozial-ökologischer Transformationen für die jeweiligen aktuellen theoretischen Grundlagen und praktischen gesellschaftlichen Anwendungsfelder kritisch zu analysieren. Sie können Interdependenzen zwischen Individuum und Gesellschaft in Bezug auf gegenwärtige Umweltveränderungen erläutern und veranschaulichen. Sie können exemplarisch Auskunft geben über Verflechtungszusammenhänge zwischen Gesellschaften des globalen Südens und des globalen Nordens. Sie sind darüber hinaus dazu fähig, Zusammenhänge zwischen den einzelnen Gegenwartsdiagnosen zu erkennen und deren jeweilige Reichweite und Grenzen einzuschätzen. Sie verfügen über die Fähigkeit, den Globalen Wandel in Theorie und Praxis zu verstehen und dessen Phänomene generalisierend einzuordnen. Aus dem Pflicht-Teilmodul "Kolloquium Transformationsforschung" können die Studierenden zentrale Inhalte der Transformationsforschung erklären und den entsprechenden Forschungsstand erläutern. Sie kennen wichtige Publikationen und können deren Inhalte beschreiben. Sie können die Besonderheiten, Fragestellungen, Methoden, Grenzen, Lehrmeinungen und Terminologien des Lerngebiets, in dem sie ihren Bachelor-Abschluss erworben haben, definieren und interpretieren und nach Abschluss des Moduls von den inhaltlichen und methodischen Zugängen der (anderen) am Studiengang beteiligten Disziplinen abgrenzen. Sie erlangen Kenntnisse über mögliche Praxisfelder und können deren Reichweite und Wirkung zur Gestaltung von Transformationsprozessen reflektieren und bewerten. Dies ermöglicht ihnen auch, ihre beruflichen Visionen und Ziele zu entwickeln und zu festigen.									
Methodenkompetenz	Im Zentrum des Moduls stehen Methoden des forschungs-basierten Lernens. Die Studierenden können komplexe wissenschaftliche Texte interpretieren, kritisieren und fachkundig präsentieren. Dabei lernen sie jeweils andere methodische Zugriffe und Forschungspraktiken als die ihrer Herkunftsdisziplinen kennen, welche im Kontext der Transformationsforschung Anwendung finden. Sie können deren Prämissen benennen und erläutern, welchen Fragen gegenwärtig mit welchen methodischen Instrumenten im wissenschaftlichen Diskurs um Nachhaltigkeit und Zukunftsfähigkeit nachgegangen wird.									
Sozial- und Selbstkompetenz	Die Studierenden vertiefen, aufbauend auf ihren Kompetenzen aus dem Bachelor-Studium, eigenständiges Lernen und können komplexe Lehrinhalte auf einem fortgeschrittenen Niveau sowohl selbstständig als auch kooperativ in Kleingruppen konstruieren und präsentieren. Die Studierenden erwerben die Fähigkeit, sich in Gruppen auseinanderzusetzen, kritisch zu diskutieren, unterschiedliche Standpunkte einzunehmen und argumentativ zu vertreten.									
Lehr-/ Lernformen	Dozierendenvortrag, Diskussionen in Kleingruppen, Präsentationen, Portfolio, Poster, Lerntagebuch, Lernpartnerschaften									
Modulverantwortliche/r	Dr. Bernd Sommer									
Teilnahmevoraussetzung	keine									
Verwendbarkeit des Moduls	M.A. Transformationsstudien									
Teilmodule										
Nr.	Titel	Art	SWS	Pflicht-/ Wahlpflicht	Prüfungs- form	benotet?	Geplante Gruppen- größe	Workload		Prüfungsvorb. / Prüfungs- erarbeitung
								Präsenzzeit	Vor-/ Nach- bereitg. LV	
1.	GD1 Sozial-ökologische Krisen und Konflikte 714801100	S	2	Wahlpfl.			30	30	50	
2.	GD2 Globale und regionale Umweltbelastungen 714801200	S	2	Wahlpfl.			30	30	50	
3.	GD3 Räumliche Transformationsprozesse 714801300	S	2	Wahlpfl.			30	30	50	
4.	GD4 Subjekt, soziale Praxis und Transformation 714801400	S	2	Wahlpfl.			30	30	50	
5.	GD5 Die digitale Gesellschaft 714801500	S	2	Wahlpfl.			30	30	50	
6.	GD6 Politische Ökonomie 714801600	S	2	Wahlpfl.			30	30	50	
7.	GDP Kolloquium Transformationsforschung 714801700	Koll	1	Pflicht			30	15	25	
x	Modulprüfung 714801800				Haus- arbeit	ja				240
Erläuterung bezügl. Modulprüfung	Schriftliche Hausarbeit von 30 bis 35 Seiten zu einer Teilmodul-übergreifenden Fragestellung									
Anmerkungen / Sonstiges										

M. A. Transformationsstudien										
Modultitel		Lehrforschung: kulturelle Transformationen – Ernährung, Wohnen, Mobilität								
englischer Modultitel		Doing Research: Cultural Transformations – Food, Living, Mobility								
Modul KT Pflichtmodul 714802000	Leistungs- punkte	Lehran- gebot	Workload	davon Präsenzzeit	davon Selbst- stud.	Dauer	Turnus	Studien- abschnitt		
	15	6 SWS	450 h	90 h	360 h	2 Sem.	Beginn jedes WiSe	1. bis 2. Sem.		
Qualifikationsziel		Nach der Teilnahme an der Lehrforschung haben die Studierenden eine forschende Grundhaltung sowie methodische Kompetenzen in qualitativer Sozialforschung entwickelt. Sie vermögen, eigene qualitative Forschungsprojekte strukturiert zu konzipieren und durchzuführen. In inhaltlicher Hinsicht können sie kulturelle Wandlungsprozesse, deren Beginn bis in die Zeit der Industrialisierung zurückreicht, in den Feldern Ernährung, Mobilität und Wohnen darstellen und bewerten.								
Fachkompetenz		Die Studierenden verfügen über breites Wissen zum historischen Wandel in den drei Bereichen Ernährung, Wohnen, Mobilität sowie, entsprechend der selbstgewählten Forschungsfrage, über detaillierte Fachkenntnisse zu einem spezifischen Aspekt eines Themenkomplexes. Sie können Transformationsdynamiken in Ernährungs-, Wohn- und Mobilitätskulturen und -praktiken mit anderen technischen, politischen oder sozial-ökologischen Veränderungsprozessen in Beziehung setzen. Darüber hinaus haben sie profunde Kenntnisse über Ursachen und Konsequenzen von sich verändernden Konsummustern und, damit verknüpft, mit sich wandelnden Werten und Normen. Vor dem Hintergrund ihrer eigenen Forschungserfahrung können sie den Forschungsstand in dem von ihnen bearbeiteten Gebiet beurteilen und bewerten.								
Methodenkompetenz		Die Studierenden kennen alle relevanten Stationen eines Forschungsprozesses im Rahmen einer qualitativ empirischen Forschung und können einen solchen eigenständig planen, organisieren und durchführen: Sie sind in der Lage, Probleme zu definieren und Forschungsfragen zu entwickeln. Sie können ein Forschungsdesign entwerfen, sich Feldzugänge erschließen, qualitative Interviews führen, erhobenes Material aufbereiten, auswerten und analysieren sowie Ergebnisse in einem Forschungsbericht darstellen.								
Sozial- und Selbstkompetenz		Die Studierenden lernen sich selbst als eigenständig Forschende kennen und können ihr eigenes forschendes Handeln kritisch reflektieren; dies demonstrieren sie im Lehrforschungsbericht. Neben konkreten Arbeitstechniken erwerben die Studierenden Kompetenzen in Bezug auf Zeitmanagement, projektorientiertes Arbeiten, Selbstreflektions- und Teamfähigkeit.								
Lehr-/ Lernformen		Dozierendenvortrag, Diskussionen in Kleingruppen, Präsentationen, Exkursion, Projekt, Lerntagebuch, Lernpartnerschaften								
Modulverantwortliche/r		Dr. Michaela Christ								
Teilnahmevoraussetzung		keine								
Verwendbarkeit des Moduls		M.A. Transformationsstudien								
Teilmodule										
Nr.	Titel	Art	SWS	Pflicht-/ Wahlpflicht	Prüfungs- form	benotet?	Geplante Gruppen- größe	Workload		
								Präsenzzeit	Vor-/ Nach- bereitg. LV	Prüfungsvorb. / Prüfungs- erarbeitung
1.	714802100 KT1 Lehrforschung I	S	4	Pflicht			30	60	130	
2.	714802200 KT2 Lehrforschung II	S	2	Pflicht			30	30	150	
x	714802500 Modulprüfung				Lehrfor- schungs- bericht	ja				80
Erläuterung bezügl. Modulprüfung		Der Lehrforschungsbericht wird in Kleingruppen verfasst und hat insgesamt einen Umfang von mindestens 60 Seiten (ca. 15 Seiten pro Person, individuell zuordbar).								
Anmerkungen / Sonstiges		KT1 beinhaltet: Theoretische Verortung, Einführung in Forschungslogiken und Methoden empirischer Sozialforschung, Entwicklung von Fragestellungen und Forschungsdesigns. KT2 umfasst: Erhebung, Auswertung, Forschungsbericht.								
16.03.2017										

M. A. Transformationsstudien									
Modultitel	Historische Rekonstruktionen – Theorien und Praxen sozialen Wandels								
englischer Modultitel	Historical Reconstructions – Theory and Practice of Social Change								
Modul HR Pflichtmodul 714803000	Leistungs- punkte	Lehran- gebot	Workload	davon Präsenzzeit	davon Selbst- stud.	Dauer	Turnus	Studien- abschnitt	
	20	9 SWS	600 h	135 h	465 h	1 Sem.	jedes SoSe	2. Sem.	
Qualifikationsziel	Die Studierenden haben ein grundlegendes Verständnis von vergangenen Entwicklungen gesellschaftlichen Wandels in unterschiedlichen Bereichen erlangt. Sie können theorie- und literaturbasiert Auskunft geben über unterschiedliche Dimensionen der Transformation gesellschaftlicher Naturverhältnisse in den vergangenen rund 250 Jahren seit Beginn der Industrialisierung und zwar auf unterschiedlichen Ebenen: global und regional, individuell und kollektiv, sozio- und psychogenetisch sowie auf der Ebene der materiellen Gestaltung und Ordnung sozialer Räume in Architektur, Design und Kunst. Sie können in vergleichender Perspektive argumentieren, wie verschiedene historische Wandlungsprozesse miteinander in Beziehung stehen und welche Veränderung gesellschaftlicher Produktions- und Reproduktionspraktiken diese Prozesse hervorgebracht und geprägt haben. Die Studierenden können die Grundlagen und Herausforderungen inter- und transdisziplinären Arbeitens erkennen und reflektieren.								
Fachkompetenz	Die Studierenden verfügen, entsprechend ihrer gewählten Teilmodule, über Kenntnisse unterschiedlicher historischer Prozesse gesellschaftlicher Transformation, die sie sowohl voneinander abgrenzen als auch miteinander in Beziehung zu setzen wissen. Sie können konkrete Phänomene der Gegenwart in historische Kontexte, Denkmuster und Prozesse einordnen und diese erläutern. Sie sind in der Lage, Wandlungsprozesse von Werten und Normen zu bewerten und diese mit Blick auf Fragen der Nachhaltigkeit zu diskutieren. Darüber hinaus können die Studierenden die jeweiligen Wandlungsprozesse hinsichtlich ihrer Auswirkungen auf individuelle und kollektive Handlungsspielräume und Freiheitsgewinne einerseits sowie in Bezug auf Ressourcen- und Naturverbrauch andererseits interpretieren. Sie verfügen über die Fähigkeit, neuen internationalen Entwicklungen in Theorie und Praxis zu folgen, sie zu verstehen und generalisierend in den bestehenden Forschungsstand einzuordnen. Die Studierenden können die wissenschaftsgeschichtliche Entstehung aktueller Fragestellungen, Forschungsprojekte und Zielperspektiven zu verschiedenen Bereichen sozial-ökologischer Produktions- und Reproduktionsverhältnisse erklären und verfügen über die Fähigkeit, konkrete Institutionen und Praktiken als Resultate sozial-ökologischen Wandels zu identifizieren und kritisch zu beleuchten. Sie erlangen Kenntnisse über mögliche Praxisfelder und können deren Reichweite und Wirkung zur Gestaltung von Transformationsprozessen reflektieren und bewerten. Dies ermöglicht ihnen auch, ihre beruflichen Visionen und Ziele zu entwickeln und zu festigen.								
Methodenkompetenz	Im Zentrum des Moduls stehen Methoden des forschungsbasierten Lernens. Die Studierenden können komplexe wissenschaftliche Texte interpretieren, kritisieren und fachkundig präsentieren.								
Sozial- und Selbstkompetenz	Die Studierenden vermögen, mit Kontingenz produktiv umzugehen. In Diskussionen zeigen sie Fortschritte in ihrer wissenschaftlichen Kommunikations- und Diskussionsfähigkeit und demonstrieren ihre Selbstpräsentations-, Sozial-, Moderations- und Informationskompetenz. Gleiches gilt für ihre Fähigkeit zu abstraktem und vernetztem Denken.								
Lehr-/ Lernformen	Diskussionen in Kleingruppen, Präsentationen, Exkursion, Projekt, Lerntagebuch, Lernpartnerschaften								
Modulverantwortliche/r	Dr. Michaela Christ								
Teilnahmevoraussetzung	keine								
Verwendbarkeit des Moduls	M.A. Transformationsstudien								
Teilmodule									
Nr.	Titel	Art	SWS	Pflicht-/ Wahlpflicht	Prüfungs- form	benotet?	Geplante Gruppen- größe	Workload	
								Präsenzzeit	Var-/ Nach- bereitg. LV
1.	HR1 Wandel gesellschaftlicher Naturverhältnisse	S	2	Wahlpfl.			30	30	90
2.	HR2 Theorien sozialen Wandels	S	2	Wahlpfl.			30	30	90
3.	HR3 Gesellschaftliche Differenzierung und soziale Ungleichheit	S	2	Wahlpfl.			30	30	90
4.	HR4 Globaler Norden/Globaler Süden	S	2	Wahlpfl.			30	30	90
5.	HR5 Gesellschaftlicher Wandel in Architektur, Design und Kunst	S	2	Wahlpfl.			30	30	90
6.	HR6 Normativ-evaluative Dimensionen gesellschaftlicher Transformationsprozesse	S	2	Wahlpfl.			30	30	90
7.	HRP Kolloquium Transformationsforschung	Koll	1	Pflicht			30	15	15
x	Modulprüfung				mündliche Kollegial- prüfung	ja			90
Erläuterung bezügl. Modulprüfung		Die mündliche Prüfung, die sich übergreifend auf Inhalte aus zwei Wahlpflicht-Teilmodulen bezieht, umfasst 60 Minuten. Derselbe Prüfer/dieselbe Prüferin darf nicht mehrere Teile der Prüfung abnehmen.							
Anmerkungen / Sonstiges									

M. A. Transformationsstudien										
Modultitel		Quantitative und transdisziplinäre Methoden								
englischer Modultitel		Methods for Quantitative and Transdisciplinary Research								
Modul M Pflichtmodul 714804000	Leistungs- punkte	Lehran- gebot	Workload	davon Präsenzzeit	davon Selbst- stud.	Dauer	Turnus	Studien- abschnitt		
	5	2 SWS	150 h	30 h	120 h	1 Sem.	jedes SoSe	2. Sem.		
Qualifikationsziel		Die Studierenden sind mit den zentralen Aspekten und Methoden der quantitativen Sozialforschung sowie Ansätzen der transdisziplinären Forschung vertraut und in der Lage, den Nutzen der jeweiligen Instrumente in Bezug auf konkrete Fragestellungen zu beurteilen. Darüber hinaus sind sie befähigt, die Aussagekraft von empirischen Ergebnissen in Abhängigkeit vom gewählten Erhebungsinstrument und Auswertungsverfahren zu bewerten. Schließlich können sie erläutern und allgemeinverständlich darlegen, wieso innerhalb der Transformationsforschung partizipative und deliberative Methoden Anwendung finden.								
Fachkompetenz		Die Studierenden demonstrieren breites Wissen bzgl. verschiedener Erhebungs-, Auswertungs- und Darstellungsformen der quantitativen Sozialforschung. Darüber hinaus sind sie mit dem breiten Spektrum transdisziplinärer Methoden (einschließlich ihrer Geschichte, Begründungszusammenhänge und forschungsethischen Implikationen) vertraut und in der Lage, ihre besondere Passung für Fragestellungen aus dem Bereich der sozial-ökologischen Transformationsforschung zu rekonstruieren. Schließlich können die Studierenden verschiedene Evaluationstechniken, die sie im Rahmen des Moduls kennengelernt haben, kritisch bewerten.								
Methodenkompetenz		Aus dem Bereich der quantitativen Forschung kennen die Studierenden u. a. die folgenden Erhebungs- und Darstellungsschritte und können ihre Aussagekraft unterscheiden und bewerten: bspw. Fragebogenkonstruktion, Fallauswahl, Deskriptive Statistik, Korrelations- und Regressionsanalysen, Clusteranalysen etc. Aus dem Bereich der transdisziplinären Transformationsforschung kennen die Studierenden u. a. die folgenden Ansätze und können mögliche Anwendungsfelder identifizieren: bspw. Aktionsforschung, Reallabore, Zukunftswerkstatt, Delphi-Verfahren, Backcasting und weitere Szenariotechniken.								
Sozial- und Selbstkompetenz		Die Studierenden sind in der Lage, kritisch zu reflektieren, welche Erhebungsinstrumente sich für welchen Typus wissenschaftlicher Fragestellungen eignen und was die Limitationen der jeweiligen Ansätze sind. Darüber hinaus diskutieren sie die besonderen methodischen Herausforderungen und ethischen Implikationen transdisziplinärer Forschung kritisch.								
Lehr-/ Lernformen		Dozierendenvortrag, Diskussion in Kleingruppen, Präsentationen								
Modulverantwortliche/r		Prof. Dr. Volker Müller-Benedict								
Teilnahmevoraussetzung		keine								
Verwendbarkeit des Moduls		M.A. Transformationsstudien								
Teilmodule										
Nr.	Titel	Art	SWS	Pflicht-/ Wahlpflicht	Prüfungs- form	benotet?	Geplante Gruppen- größe	Workload		
								Präsenz- zeit	Vor-/ Nach- bereitg. LV	Prüfungsvorb. / Prüfungs- erarbeitung
1.	M1 Quantitative und transdisziplinäre Methoden	S	2	Pflicht			30	30	70	
x	Modulprüfung				Klausur	ja				50
Erläuterung bezügl. Modulprüfung		Schriftliche Klausur (90 Minuten)								
Anmerkungen / Sonstiges										

M. A. Transformationsstudien										
Modultitel		Varianten der Zukunft								
englischer Modultitel		Varieties of the Future								
Modul VZ Pflichtmodul 714805000	Leistungs- punkte	Lehran- gebot	Workload	davon Präsenzzeit	davon Selbst- stud.	Dauer	Turnus	Studien- abschnitt		
	20	9 SWS	600 h	135 h	465 h	1 Sem.	jedes WiSe	3. Sem.		
Qualifikationsziel	Die Studierenden kennen zeitlich, kulturell und sozial spezifische Möglichkeiten und Grenzen der Gestaltung gesellschaftlicher Veränderungsprozesse. Sie sind mit den Ursachen und Folgen der anhaltenden Übernutzung natürlicher Ressourcen und Senken vertraut und vor diesem Hintergrund in der Lage, einzuschätzen, in welchen gesellschaftlichen Bereichen welche Transformationsprozesse möglich und nötig sind. Auch können sie beurteilen, mit welchen sozialen Auf- und Abstiegsprozessen, Veränderungen in Bezug auf Macht- und Herrschaftskonstellationen sowie Krisenphänomenen künftige Wandlungsprozesse einhergehen werden. Sie können verschiedene Entwicklungsmöglichkeiten der Zukunft abschätzen und bewerten – von technischen Lösungen im Bereich der Ökologie über Dynamiken politischer Governance bis zu alternativen Wirtschaftsmodellen oder verschiedenen Formen nachhaltiger Produktion und Reproduktion. Sie können darüber hinaus normative Implikationen gesellschaftlicher Veränderungsprozesse abschätzen und bewerten. Die Studierenden sind in der Lage, als Einzelne, in Gruppen und in inter- und transdisziplinären Umgebungen empathisch zu kommunizieren und kreativ zu kooperieren, gepaart mit der Fähigkeit, offen zu sein für neue Entwicklungen und Perspektiven.									
Fachkompetenz	Die Teilnahme an mindestens vier Teilmodulen befähigt die Studierenden verschiedene Formen der gesellschaftlichen Bearbeitung sozial-ökologischer Krisen voneinander zu unterscheiden und über ihre möglichen nicht-intendierten Handlungsfolgen zu reflektieren. Sie können beispielhaft erläutern, welchen Problemkonstellationen mit welchen Konzepten begegnet wird und wie umfassend deren jeweilige Reichweite ist. Die Studierenden können darüber hinaus den Zusammenhang zwischen Problembeschreibung und den daraus abgeleiteten Handlungsalternativen einschätzen. Ihre erworbene Fachkompetenz demonstrieren die Studierenden bei der inhaltlichen und konzeptionellen Planung der wissenschaftlichen Konferenz, sowie in den Präsentationen, die sie selbst beitragen. Sie erlangen Kenntnisse über mögliche Praxisfelder und können deren Reichweite und Wirkung zur Gestaltung von Transformationsprozessen reflektieren und bewerten. Dies ermöglicht ihnen auch, ihre beruflichen Visionen und Ziele zu entwickeln und zu festigen.									
Methodenkompetenz	Die Studierenden sind in der Lage, Probleme selbst zu definieren und in eigenständigen Projekten, begleitet von Dozierenden, Bearbeitungsstrategien zu identifizieren und zu entwickeln.									
Sozial- und Selbstkompetenz	Die Studierenden sind sich der normativen Implikationen bewusst, gestalterisch in soziale Prozesse einzugreifen und in der Lage, sich in verschiedene Perspektiven auf Wandlungsprozesse hineinzuversetzen. Sie verfügen darüber hinaus über die Fähigkeit, ihre Fachkompetenzen in neue Felder (auch jenseits der Wissenschaft) zu übertragen und haben ihre Fähigkeit zur Analyse, Synthese und Empathie weiterentwickelt. Sie können an inter- und transdisziplinären Diskursen aktiv teilnehmen und sich mit Wissenschaftler*innen und Vertreter*innen aus der Zivilgesellschaft über Informationen, komplexe Fragestellungen, Ideen und Handlungsstrategien auf wissenschaftlichem Niveau austauschen. Sie sind in der Lage, auf dem aktuellen Stand der Forschung ihre Standpunkte und Perspektiven differenziert und klar zu vermitteln. Die Studierenden verfügen über das praktische Wissen, um eine öffentliche Veranstaltung durchzuführen (Konzeption, Organisation, Moderation etc.).									
Lehr-/ Lernformen	Projektarbeit, Diskussionen in Kleingruppen, Präsentationen, Lernpartnerschaften									
Modulverantwortliche/r	Dr. Bernd Sommer									
Teilnahmevoraussetzung	keine									
Verwendbarkeit des Moduls	M.A. Transformationsstudien									
Teilmodule										
Nr.	Titel	Art	SWS	Pflicht-/ Wahlpflicht	Prüfungs- form	benotet?	Geplante Gruppen- größe	Workload		
								Präsenzzeit	Vor-/ Nach- bereitg. LV	Prüfungsvorb. / Prüfungs- erarbeitung
1.	VZ1 Postwachstums- gesellschaften und alternative Wirtschaftsmodelle	S	2	Wahlpfl.			30	30	50	
2.	VZ2 Organisation und Wandel	S	2	Wahlpfl.			30	30	50	
3.	VZ3 Ökologie und Technik	Ü	2	Wahlpfl.			30	30	50	
4.	VZ4 Macht und Herrschaft	S	2	Wahlpfl.			30	30	50	
5.	VZ5 Utopien und Dystopien	S	2	Wahlpfl.			30	30	50	
6.	VZ6 Kollektive Gestaltung gesellschaftlichen Wandels	S	2	Wahlpfl.			30	30	50	
7.	VZP Kolloquium Transformationsforschung	Koll	1	Pflicht			30	15	25	
x	Modulprüfung				Präsentation	ja				240
Erläuterung bezügl. Modulprüfung	Die Studierenden des 3. Semesters konzipieren, koordinieren und organisieren unter Anleitung des/der Modulverantwortlichen eine Tagung (Konferenz), während der sie Inhalte des Semesters präsentieren und kritisch, auch mit eingeladenen Gästen aus Wissenschaft und Zivilgesellschaft, diskutieren. Dauer der individuellen Präsentation: ca. 20 Minuten.									
Anmerkungen / Sonstiges										

M. A. Transformationsstudien										
Modultitel		Transformationsdesign								
englischer Modultitel		Transformation Design								
Modul TD Pflichtmodul 714806000	Leistungs- punkte	Lehran- gebot	Workload	davon Präsenzzeit	davon Selbst- stud.	Dauer	Turnus	Studien- abschnitt		
	5	2 SWS	150 h	30 h	120 h	1 Sem.	jedes WiSe	3. Sem.		
Qualifikationsziel		Die Studierenden sind in der Lage, ihre erlangten theoretischen Kenntnisse über sozial-ökologische Transformationsprozesse in die Praxis zu transferieren. Dies zeigt sich darin, dass sie, in Kenntnis möglicher Hindernisse, Projekt- und Praxisideen zu einer sozial-ökologischen Fragestellung entwickeln können. Sie vermögen im Anschluss daran, die notwendigen Schritte zu planen, um aus einer Idee ein reales Unterfangen werden zu lassen. Gleichzeitig reflektieren sie ihr praxisrelevantes Veränderungswissen kritisch.								
Fachkompetenz		Die Studierenden haben ein grundlegendes Verständnis für das Entwickeln und Planen eigener Projekte mit Augenmerk auf die besonderen Herausforderungen von Themen des sozial-ökologischen Wandels erworben, ein ausführliches Projektkonzept erstellt und dabei mögliche Hürden und Bewältigungsstrategien intensiv reflektiert. Dazu zählt insbesondere die Berücksichtigung nicht-intendierter Handlungsfolgen.								
Methodenkompetenz		Das Modul bedient sich unter anderem transdisziplinärer Forschungs- und Entwicklungsmethoden wie zum Beispiel Szenariokonstruktionen oder Zukunftswerkstätten, mit denen die Studierenden aus Modul M bereits theoretisch vertraut sind. Sie sind in der Lage, diese für ihr eigenes Projekt konstruktiv zu nutzen. Sie lernen darüber hinaus Instrumente der Projektplanung und handlungsrelevantes Erfahrungswissen von Kooperationspartner*innen aus der sozialunternehmerischen Praxis (u.a. yooweedoo-Lernprogramm, Dock1 Venture Wert) kennen und können diese anwenden und flexibel auf neue Problemstellungen übertragen.								
Sozial- und Selbstkompetenz		Die Studierenden können selbstständig und in Kooperation mit anderen einen längerfristigen Entwicklungsprozess planen und organisieren. Sie verfügen über Kenntnisse in Zeit- und Projektmanagement sowie Reflexions- und Teamfähigkeit. Sie sind in der Lage, für ihre spezifischen Bedarfe Kooperationspartner*innen zu identifizieren und mit diesen entsprechend zusammenzuarbeiten.								
Lehr-/ Lernformen		Diskussionen in Kleingruppen, Präsentationen, Projekt, Workshop- und Beratungsangebote nach Bedarf								
Modulverantwortliche/r		Prof. Dr. Harald Welzer								
Teilnahmevoraussetzung		keine								
Verwendbarkeit des Moduls		M.A. Transformationsstudien								
Teilmodule										
Nr.	Titel	Art	SWS	Pflicht-/ Wahlpflicht	Prüfungs- form	benotet?	Geplante Gruppen- größe	Workload		
								Präsenz- zeit	Vor-/ Nach- bereitg. LV	Prüfungs-vorb. / Prüfungs- erarbeitung
1.	714806100 TD1 Transformationsdesign	S	2	Pflicht			30	30	60	
x	714806500 Modulprüfung				Präsen- tation und schriftliche Ausarbei- tung	ja				60
Erläuterung bezügl. Modulprüfung		Die Modulprüfung beinhaltet Präsentation und Diskussion der in Kleingruppen entwickelten Projektidee (individuell zuordbar). Dauer der Präsentation: ca. 20 Minuten. Umfang der schriftlichen Ausarbeitung: ca. 15 Seiten.								
Anmerkungen / Sonstiges										
11.09.2018										

M. A. Transformationsstudien										
Modultitel		Transformationspraxis A - Praktikum								
englischer Modultitel		Transformation in Practice A - Internship								
Modul PRA Wahlpflichtmodul 714807000	Leistungs- punkte	Lehran- gebot	Workload	davon Präsenzzeit	davon Selbst- stud.	Dauer	Turnus	Studien- abschnitt		
	5	0 SWS	150 h	0 h	150 h	1 Sem.	jedes Sem.	3. Sem.		
Qualifikationsziel		Das Modul besteht aus einem vierwöchigen Vollzeitpraktikum oder einem zeitlich entsprechenden Äquivalent, in dem die Studierenden praktische Erfahrungen in Institutionen oder Organisationen, die mit sozial-ökologischen Transformationsprozessen befasst sind (staatliche und nicht-staatliche Umweltorganisationen, Initiativen aus dem Bereich der Solidarischen Landwirtschaft oder Gemeinwohl-Ökonomie, Umwelt- und CSR-Abteilungen von Unternehmen oder Umweltdezentern etc.), erwerben.								
Fachkompetenz		Die Studierenden demonstrieren, dass sie ihre im Studium erworbenen Kenntnisse in einem praxisorientierten Umfeld am konkreten Gegenstand prüfen, erproben und erweitern können.								
Methodenkompetenz		Die Studierenden reflektieren ihre Praxiserfahrungen kritisch.								
Sozial- und Selbstkompetenz		Die Studierenden sind in der Lage, eine für ihre Interessen geeignete Institution ausfindig zu machen, entsprechende Kontakte zu knüpfen, in der entsprechenden Einrichtung tätig zu sein und über ihre Tätigkeit als auch über die transformativen Möglichkeiten und Grenzen ihrer Einsatzstelle zu reflektieren.								
Lehr-/ Lernformen		Praktikum								
Modulverantwortliche/r		Nora Große								
Teilnahme- voraussetzung		keine								
Verwendbarkeit des Moduls		M.A. Transformationsstudien								
Teilmodule										
Nr.	Titel	Art	SWS	Pflicht-/ Wahlpflicht	Prüfungs- form	benotet?	Geplante Gruppen- größe	Workload		
								Präsenz- zeit	Vor-/ Nach- bereitg. LV	Prüfungsvorb. / Prüfungs- erarbeitung
1.	PRA1 Praktikum	Pr	0	Pflicht			30	0	130	
x	Modulprüfung				Poster	nein				20
Erläuterung bezügl. Modulprüfung		Auf einem Poster stellen die Studierenden ihren Praktikumsort und die dort gesammelten Praxiserfahrungen anschaulich dar.								
Anmerkungen / Sonstiges		Praktika, die vor dem Beginn des M.A. Transformationsstudien absolviert wurden, können zur Hälfte anerkannt werden. Die Studierenden weisen die Praktika durch eine Tätigkeitsbescheinigung des Arbeitgebers sowie durch ein Poster nach. Auf diesem werden der Bezug des Praktikums zu den Studieninhalten sowie der Kompetenzzugewinn der Studierenden reflektiert.								

M. A. Transformationsstudien										
Modultitel	Transformationspraxis B - Projekt									
englischer Modultitel	Transformation in Practice B - Projekt									
Modul PRO Wahlpflichtmodul 714809000	Leistungs- punkte	Lehran-gebot	Workload	davon Präsenz- zeit	davon Selbst- stud.	Dauer	Turnus	Studien- abschnitt		
	5	0,25 SWS	150 h	4 h	146 h	1 Sem.	jedes HeSe	3. Sem.		
Qualifikationsziel	Die Studierenden lernen, ein Projektkonzept, das sie im vorangegangenen Modul TD entwickelt haben, strategisch umzusetzen. In der selbstständigen und gruppenbasierten Realisierung von Handlungsschritten erproben und üben sie sich in den verschiedenen Denk- und Arbeitsprozessen, die für die professionelle Umsetzung eines Projektes mit sozial-ökologischem Wirkungsanspruch notwendig sind.									
Fachkompetenz	Die Studierenden demonstrieren, dass sie ihre im Studium erworbenen Kenntnisse in einem praxisorientierten Umfeld prüfen, erproben und erweitern können. Sie bauen insbesondere auf einem im TD-Modul entwickelten Projektkonzept auf.									
Methodenkompetenz	Die Studierenden erproben verschiedene Strategien und Werkzeuge zur Umsetzung ihrer Projektideen für transformativen Wandel. Im Projektverlauf sowie im abschließenden Auswertungsbericht reflektieren sie die Vor- und Nachteile verschiedener Strategien und Werkzeuge, deren Hürden und potentielle Wirksamkeit. Sie lernen, auf unerwartete Entwicklungen zu reagieren und mit potentiellen und realen Herausforderungen im Projektverlauf umzugehen.									
Sozial- und Selbstkompetenz	Die Studierenden sind in der Lage, teambasiert und eigenständig an einem konkreten Praxisprojekt zu arbeiten. Sie üben sich im Zeitmanagement, lösungsorientierten Arbeiten und in ihrer Teamfähigkeit. Durch das Arbeiten in Kleingruppen lernen sie, Teilaufgaben zu definieren und zu verteilen, gegenseitiges Feedback zu geben, und die Stärken und Schwächen der eigenen Person und anderer Personen zu erkennen und zu nutzen. Sie reflektieren die Möglichkeiten und Grenzen ihres individuellen und gruppenbasierten Beitrags zu gesellschaftlichem Wandel.									
Lehr-/ Lernformen	Selbstständige Organisation und Realisierung von Gruppen- und Projektarbeit, Beratung durch Dozierende									
Modulverantwortliche/r	Nora Große									
Teilnahmevoraussetzung	keine									
Verwendbarkeit des Moduls	M.A. Transformationsstudien									
Teilmodule										
Nr.	Titel	Art	SWS	Pflicht-/ Wahlpflicht	Prüfungs- form	benotet?	Geplante Gruppen- größe	Workload		
								Präsenz- zeit	Vor-/ Nach- bereitg. LV	Prüfungsvorb. / Prüfungs- erarbeitung
1.	PRO1 Projekt	Proj	0,25	Pflicht			30	4	106	
x	Modulprüfung				Projektber icht	nein				40
Erläuterung bezügl. Modulprüfung	Der Projektbericht (Umfang: ca. 20 Seiten, max. Gruppengröße: 4) stellt die kritische Reflektion der für die Projektumsetzung notwendigen Denk- und Arbeitsschritte der Gruppe dar, inkl. Definition der Ziele, Aktivitäten, Zielgruppen, Finanzierung, Kommunikation etc. Er thematisiert zudem mögliche Veränderungen im Umsetzungsprozess und die Gründe dafür.									
Anmerkungen / Sonstiges	Die Präsenzzeit setzt sich aus einem Auftakt- und einem Abschlusstreffen zusammen. Während des Auftakttreffens stellen die Studierenden ihre Projekte vor und holen sich von Dozierenden und Mitstudierenden Feedback ein für ihre nächsten Schritte. Beim Abschlusstreffen stellen sie ihren Projektumsetzungsprozess vor. Die Vor- und Nachbereitungszeit beinhaltet die Zeit, die zur strategischen Umsetzung des Projekts im Gruppenprozess und individuell benötigt wird.									
11.09.2018										

M. A. Transformationsstudien										
Modultitel		Master Thesis								
englischer Modultitel		Master Thesis								
Modul TH Pflichtmodul 714808000	Leistungs- punkte	Lehran- gebot	Workload	davon Präsenzzeit	davon Selbst- stud.	Dauer	Turnus	Studien- abschnitt		
	30	1 SWS	900 h	15 h	885 h	1 Sem.	jedes Sem.	4. Sem.		
Qualifikationsziel		Die Studierenden sind in der Lage, eine fachwissenschaftliche Fragestellung zu einem sozial-ökologischen Thema zu entwickeln, mit geeigneten Methoden zu bearbeiten sowie ihre Ergebnisse in angemessener schriftlicher Form darzustellen. Die Studierenden verfassen eine 80- bis 100-seitige Master Thesis, die die selbstständige Recherche und Analyse und das grundsätzlich wissenschaftlich angelegte Erarbeiten eines Themas aus dem Kernbereich der Lehr- und Forschungsinhalte des Studiums zum Ziel hat.								
Fachkompetenz		Die Studierenden verfügen über die Fähigkeit, sich eigenständig in ein fachwissenschaftliches Themengebiet einzuarbeiten und demonstrieren in diesem Bereich vertieftes Fachwissen. Sie haben Kenntnis der fachlichen Relevanz und der fachlichen Bewertungsmaßstäbe, die bei der Konzeption einer wissenschaftlichen Arbeit dieser Größenordnung anzulegen sind. Sie können die eigene Arbeit in dieser Hinsicht kompetent planen und durchführen. Im begleitenden Master-Kolloquium erlangen sie Kenntnisse über Anwendungsgebiete und Praxisfelder der Transformationsforschung und können dadurch die Bedeutung und Wirksamkeit ihrer eigenen Forschung reflektieren und bewerten. Dies ermöglicht ihnen auch, ihre beruflichen Visionen und Ziele in Bezug auf eine Forschungslaufbahn zu entwickeln und zu festigen.								
Methodenkompetenz		Die Studierenden sind in der Lage, eigenständig einschlägige Fachliteratur zu recherchieren, auszuwerten und zu verarbeiten. Sie können die im Master-Studium erlernten Methoden sachgerecht anwenden. Dazu gehört die angemessene schriftliche Darstellung von Fragestellung, Vorgehensweise und Ergebnissen. Sie bearbeiten selbstständig eine komplexe wissenschaftliche Fragestellung und transferieren das im Studium erlernte Theorie- und Methodenwissen in einen spezifischen Anwendungsbereich.								
Sozial- und Selbstkompetenz		Die Studierenden können eigenständig und mit Ausdauer einen längeren Arbeits- und Forschungsprozess organisieren.								
Lehr-/ Lernformen		Master Thesis								
Modulverantwortliche/r		Dr. Michaela Christ								
Teilnahmevoraussetzung		keine								
Verwendbarkeit des Moduls		M.A. Transformationsstudien								
Teilmodule										
Nr.	Titel	Art	SWS	Pflicht-/ Wahlpflicht	Prüfungs- form	benotet?	Geplante Gruppen- größe	Workload		
								Präsenzzeit	Vor-/ Nach- bereitg. LV	Prüfungsvorb. / Prüfungs- erarbeitung
1.	714808100 TH1 Master-Kolloquium	Koll	1	Pflicht			30	15	45	
x	714808500 Modulprüfung				Master Thesis Disputatio n	ja				840
Erläuterung bezügl. Modulprüfung		Die Master Thesis hat einen Umfang von 80 bis 100 Seiten. Dauer der Disputation: 60 Minuten.								
Anmerkungen / Sonstiges		Nach ungefähr der Hälfte des Bearbeitungszeitraums präsentieren die Studierenden ihre bisherigen Forschungstätigkeiten ihren wissenschaftlichen Betreuer*innen. Diese Präsentation hat Feedbackfunktion und ist unbenotet.								